

Freitag
23. September 2022
19 Uhr
(Einlass ab 18 Uhr)
Gdanska Theater
(Eingang im Hof,
Zugang von der
Gutenbergstr. 8),
46045 Oberhausen
Eintritt: 10 €
(ermäßigt 5 €),
Reservierung über
www.literaturhaus-
oberhausen.de

Karosh Taha
Im Bauch der Königin

Aus der Sicht zweier kurdischer Jugendlicher – Amal und Raffiq – wird eine Geschichte in ganz anderer Weise erzählt. Shahira, die Mutter ihres Freunds Younes, bricht die Regeln der kurdischen Community mehrfach: Sie ist alleinerziehend, schert sich nicht um die Blicke der Leute, die sie mit ihrer Freizügigkeit auf sich zieht, lebt nicht monogam. Für Amal und Raffiq ist sie Faszination und Provokation zugleich. Sie bewundern sie für ihre, missbilligen aber auch, wie sie ihre Bedürfnisse scheinbar über die von Younes stellt. Shahiras Andersartigkeit konfrontiert alle drei mit ihren eigenen Sehnsüchten und ihren Vorurteilen. Die alternativen Geschichten, die uns Amal und Raffiq erzählen zeigen, dass es nicht eine Wahrheit gibt. Die Veranstaltung wird gefördert durch das Kultursekretariat NRW und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.



© Havin Al-Study

Und sonst...
Erleneses Speisen

7. September 2022 **Lotti und Karin Kettling lesen:**
Maria Leitner, Elisabeth, ein Hitlermädchen

Preis 35 € pro Person, Anmeldung nur unter: weinlounge@vin-lebaron.de
Als weiterer Termin für „Erleneses Speisen – 3-Gänge-Menü mit literarischer Begleitung“ ist der 10. August 2022 vorgesehen.
Thema stand bei Redaktionsschluss nicht fest.

Vorverkauf
Markus Brinkmann Tabakwaren
Dudelerstraße 7, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 / 68 55 03

Wiebus Buchhandlung
Steinbrinkstraße 249, 46145 Oberhausen, Tel.: 0208 / 66 82 55

Restaurant Gdanska
Altmarkt 3, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 / 88 48 970

Freunde & Förderer
Die Arbeit des Literaturhauses Oberhausen wird durch das Restaurant und Kulturcafé Gdanska, die Sparkassen Bürgerstiftung, die Stadt Oberhausen, das Land NRW sowie Einzelspenden unterstützt. Spenden an das Literaturhaus Oberhausen, Stadtparkasse Oberhausen, BIC: WELADED10BH, IBAN: DE27 3655 0000 0050 0104 46.
Gestaltet werden unsere Printmedien von der WERBE NEUN GmbH Oberhausen.

Kontakt & Impressum
Per Email können Sie den monatlichen Newsletter des Literaturhauses anfordern und aktuelle Veranstaltungsinformationen erhalten. Per Email können Sie auch Karten bestellen bzw. sich anmelden. Literaturhaus Oberhausen, Altmarkt 3, 46045 Oberhausen, Email: literaturhaus-oberhausen@gmx.de, Facebook: literaturhausoberhausen, Verantw. H. Kowsky-Kawelke

Das 3. Quartal 2022 im Überblick

Samstag 2. Juli 2022	Jubiläumsfest – 5 Jahre Literaturhaus
Freitag 8. Juli 2022	Literatur-Picknick Jovana Reisinger Spitzenreiterinnen
Freitag 22. Juli 2022	Lesereihe „Erzählungen aus unserer Zeit“ Katja Oskamp Marzahn, mon amour
Freitag 12. August 2022	Sterkrader Lesesommer Anne Gesthuysen Wir sind schließlich wer
Freitag 26. August 2022	Gabriele Krone-Schmalz Respekt geht anders
Freitag 9. September 2022	Mithu Sanyal Identitti
Freitag 23. September 2022	Karosh Taha Im Bauch der Königin

 **Stadtparkasse**
Oberhausen

Wir. Für Sie.
Für Oberhausen.



GDAŃSKA
www.literaturhaus-oberhausen.de

Programm
2022

LITERATUR
OBERHAUSEN

5 Jahre Literaturhaus
Jovana Reisinger
Spitzenreiterinnen
Katja Oskamp
Marzahn, mon amour
Anne Gesthuysen
Wir sind schließlich
wer
Gabriele
Krone-Schmalz
Respekt geht anders
Mithu Sanyal
Identitti
Taha Im Bauch

ab sofort im

GDAŃSKA

Samstag
2. Juli 2022
auf dem Altmarkt
Eintritt frei

Jubiläumsfest – 5 Jahre Literaturhaus

Das Literaturhaus wird 5. Unglaublich? Aber wahr!
Und nach der Pandemie und dem Umzug ins Gdanska
zu Beginn des Jahres quicklebendig. Wir möchten das mit
allen Freundinnen und Freunden feiern, auch mit den neuen
PartnerInnen vor Ort, von Donnerstag bis Samstag:

- 22 Jahre Gdanska
- 22 Jahre Jazzkarussell
- 18 Jahre Gitarissimo
- 2 Jahre IndieRadarRuhr

drinnen und draußen – auf dem Altmarkt, im Gdanska –
Musik, Lesung, Gespräch, Theater

Unser Programm am Samstag:

- 16.00 Uhr Eröffnung
- 16.30 Uhr Kai Weiner - Jazzpiano
- 17.30 Uhr Matthias Reuter - Karrierefrees Wohnen
- 19.00 Uhr The Muted Fox –
Rock zum anhören, mitwippen und abtanzen
- 20.15 Uhr The Muted Fox – Teil 2

Literatur-Picknick

Jovana Reisinger Spitzenreiterinnen

Nun liegt das zweite Buch von Jovana Reisinger vor. Und es
ist wieder sehr lohnenswert zu lesen. Die Autorin erzählt in
Episoden über unterschiedliche Lebenssituationen von
Frauen unterschiedlichen Alters. Frau wird schwanger oder
leider nicht schwanger, Frau wird entlassen und verlassen,
Frau wird reich oder ändert ihr Leben. Aber es sind nicht nur
Geschichten, sondern es ist eine Konfrontation mit
weiblichen Lebenswelten. Schwungvoll und humorvoll
erzählt, mit der Notwendigkeit, tief durchzuatmen, um
manches auszuhalten. Es ist ein Text über weibliche Wut und
Ausdauer mit teils bösem Humor, der jedoch nie seine
Protagonistinnen verurteilt.

Die junge, vielseitige Autorin und Filmemacherin Jovana
Reisinger ist in vielen künstlerischen Ausdrucksformen
erfolgreich zu Hause. Wir betten die Lesung – nach dem
Erfolg im letzten Jahr – in ein neues literarisches Format ein:
das Literatur-Picknick. Im märchenhaften Außengelände der
Zeche Alstaden entsteht ein „Verona-Feeling“ - selbst mitge-
brachter Genuss (z.B. Brezel, Käse, Wein, Oliven, Sitzkissen)
und präsentierte Lesung sollen sich zu einem gelungenen
kulturellen Sommerabend verbinden.



© Tanja Kernweiss

Freitag
8. Juli 2022
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Zeche Alstaden,
Solbadstr. 53,
46049 Oberhausen
Eintritt: 10 €
(ermäßigt 5 €),
Reservierung über
www.literaturhaus-
oberhausen.de

Freitag
22. Juli 2022
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Gdanska Theater
(Eingang im Hof,
Zugang von der
Gutenbergstr. 8),
46045 Oberhausen
Eintritt: 10 €
(ermäßigt 5 €),
Reservierung über
www.literaturhaus-
oberhausen.de



© Paula Winkler

Freitag
12. August 2022
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Klumpen Moritz,
Bahnhofstr. 30,
46145 Oberhausen
Eintritt: 15 €
(ermäßigt 7,50 €),
Reservierung über
www.literaturhaus-
oberhausen.de



© Stephan Pick

Lesereihe „Erzählungen aus unserer Zeit“

Katja Oskamp Marzahn, mon amour

Geschichten, die das Leben schreibt. Eine Schriftstellerin,
die von der Schriftstellerei nicht leben kann und Fußpflegerin
wird. Ein Plattenbau-Stadtteil im Osten Berlins, Symbol für
soziale Uniformität, als Sammelbecken für Unikate.
Und eine Fußpflegerin, die sich die Geschichten dieser
einmaligen Menschen anhört, sie aufschreibt und daraus
einen Bestseller macht.

Katja Oskamp, geboren 1970 in Leipzig, ist in Berlin
aufgewachsen. Nach dem Studium der Theaterwissenschaft
arbeitete sie als Dramaturgin am Volkstheater Rostock und
studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.
Sie veröffentlichte bis heute 2 Romane und 2 Erzählbände,
zuletzt 2019 „Marzahn, mon amour“.

Sterkrader Lesesommer

Anne Gesthuysen

Wir sind schließlich wer

Landadel verpflichtet – Anne Gesthuysen erzählt in ihrem
neuen Roman mit unvergleichlichem Witz und Herzenswär-
me von einer Familie, die sich erst verlieren muss, um sich zu
finden - von einer jungen Pastorin am Niederrhein und ihrer
ungewöhnlichen Arbeit, vom Aufwachsen zweier ungleicher
Schwestern in Adelskreisen und vom Mut, den es braucht,
sein Leben selbst zu gestalten.

Die Bürger der Gemeinde Alpen sind skeptisch, als Anna von
Betteray die Vertretung des erkrankten Pastors übernimmt.
Schließlich ist sie geschieden, blaublütig, mit Mitte dreißig
viel zu jung für den Posten und eine Frau.

Anne Gesthuysen wurde 1969 am unteren Niederrhein
geboren. Mit ihrem neuen Roman wagt die Fernsehjournalis-
tin einen unverstellten Blick auf Ihre Heimat. Seit ihrem
ersten Roman „Wir sind doch Schwestern“ hat sie mit „Sei mir
ein Vater“ und „Mädelsabend“ erfolgreich das Unterhal-
tungsgenre aufgemischt.

Freitag
26. August 2022
19 Uhr

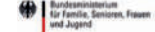
(Einlass ab 18 Uhr)
Gdanska (Konzertsaal),
Altmarkt 3,
46045 Oberhausen
Eintritt: 15 €
(ermäßigt 7,50 €),
Reservierung über
www.literaturhaus-
oberhausen.de



Gabriele Krone-Schmalz Respekt geht anders

Das Buch „Respekt geht anders“ von Gabriele Krone-
Schmalz erschien 2020. Die Autorin zeigt sich in diesem
Buch besorgt über die polarisierende Debattenkultur
in unserem Land, die dazu beiträgt, die Gesellschaft zu
spalten. Sie plädiert für eine konstruktive Streitkultur, die
auf einen respektvollen Umgang miteinander basiert. Sie
setzt sich insbesondere mit den Meinungsmedien und ihrer
Inszenierung von Debatten über Demokratie, Rassismus,
Geschlecht und andere „Aufreger-Themen“ auseinander.
Anlässlich des Kriegs in der Ukraine mehr als wünschens-
wert. Gabriele Krone-Schmalz war bis Ende der 90iger
Jahre mehrfach ausgezeichnete Fernsehmoderatorin und
Auslandkorrespondentin. Seit 2003 ist sie im Hochschul-
bereich tätig, 2011 wurde sie Professorin für
TV und Journalistik an der Hochschule Iserlohn.
Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des
Bundesprogramms „demokratie leben“.

Gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie leben!

Freitag
9. September 2022
19 Uhr

(Einlass ab 18 Uhr)
Gdanska Theater
(Eingang im Hof,
Zugang von der
Gutenbergstr. 8),
46045 Oberhausen
Eintritt: 10 €
(ermäßigt 5 €),
Reservierung über
www.literaturhaus-
oberhausen.de



© Regentaucher Fotografie

Mithu Sanyal Identitti

Was für ein Skandal: Prof. Dr. Saraswati ist WEISS!
Schlimmer geht es nicht. Denn die Professorin für
Postcolonial Studies in Düsseldorf war eben noch die
Übergötin aller Debatten über Identität – und beschrieb
sich als Person of Colour. Als würden Sally Rooney, Beyoncé
und Frantz Fanon zusammen Sex Education gucken,
beginnt damit eine Jagd nach „echter“ Zugehörigkeit.
Während das Netz Saraswati hetzt und Demos ihre
Entlassung fordern, stellt ihre Studentin Nivedita ihr
intimste Fragen.

Mithu Sanyal schreibt mit beglückender Selbstironie und
befreiendem Wissen. Den Schleudergang dieses Romans
verlässt niemand, wie er sie ihn betrat. Mithu Sanyal
wurde 1971 in Düsseldorf geboren und ist Kulturwissen-
schaftlerin, Autorin, Journalistin und Kritikerin. 2009
erschien ihr Sachbuch „Vulva. Das unsichtbare Geschlecht“,
2016 „Vergewaltigung. Aspekte eines Verbrechens“. Sanyal
bekam für Identitti 2021 den Literaturpreis Ruhr.



Schriftstellerin Katja Oskamp, hier zwischen Beton und Blumen, erzählt am 22. Juli von „Marzahn, mon amour“.

MAURIZIO GAMBARINI/FFS

Literaturhaus glänzt mit Autorinnen

Für jeden Termin mit den Literatinnen von Format wünschen sich die Gastgeber 100 Besucher

Ralph Wilms

Eine solches Programm von Juli bis September hätte das Literaturhaus durchaus auch mit einigem Tromelwirbel ankündigen können: Fünf Literatinnen und eine streitbare Journalistin reichen sich als „Gästinnen“ (wie Frau Jahnke sagen würde) in den nächsten Wochen das Mikrofon.

Doch Hartmut Kowsky-Kawelke scheint das Understatement zu schätzen. Er nennt die aparte Autorinnen-Konstellation einen „vollkommenen Zufall: Erst beim Blick auf unseren Flyer dachte ich – Wow!“ Der Programm-Zirkel um den Literaturhaus-Vorsitzenden bemüht sich eben stets „interessante Gäste einzuladen und auf gute Inhalte zu gucken“. So wünschen sich die seit Jahresbeginn im Gdanska heimischen Literaturhäuser „für jeden Termin hundert Besucher“.

Das Potenzial ist da. Zum Auftakt allerdings – nach dem eigenen Jubiläumsfest zum fünfjährigen Bestehen am Samstag, 2. Juli, im rundum gefeierten deutsch-polnischen „Kulturinstitut“ am Altmarkt – wechselt man den Schauplatz: Jovana Reisinger liest am Freitag, 8. Juli, um 19 Uhr in der idyllisch gelegenen Zeche Alsteden am Ruhrpark, Solbadstraße 53: Als Jungfilmerin hatte die Münchnerin bereits vor fünf Jahren Oberhausen kennengelernt – und mit „Pretty Boyz don't die“ den „Zonta“-Preis der Internationalen Kurzfilmtage gewonnen. Reisingers aktueller Roman „Spitzenreiterinnen“ bewertete die Rezensentin der Süddeutschen als gleichermassen „komisches wie schreckliches Buch“. Benennt die 33-Jährige doch die Heldinnen ihrer Episoden-Erzählung nach Frauenzeitschriften – Tina, Brigitte, Barbara – und setzt sie perfide der Küchenpsychologie dieser Illustrierten aus.

Als Fußpflegerin in der Plattenbau-Großsiedlung

Schicke Selbstoptimierung dürfte Katja Oskamp herbe auflachen lassen: Die Dramaturgin und Autorin lässt sich mit Mitte Vierzig zur Fußpflegerin ausbilden – für alle Schnellstürteiler sicher glasklar berufliches Scheitern. Zumal die Berlinerin in Marzahn praktiziert, das sich aber als Füllhorn für neue Geschichten erweist. „Marzahn, mon amour“ versammelt auf 144 Seiten aus podologischen Perspektive



Anne Gesthuysen erzählt von den Nöten einer adligen Pfarrerin.

MONIKA SANDEL



Gabriele Krone-Schmalz fordert mit ihrem aktuellen Buchtitel „Respekt geht anders“.

KLEINE-BÜNING



Mithu Sanyal dreht das altgediente Genre des Hochschulromans auf links.

GUIDO SCHIEFER

Spannende Lesungen und Gespräche

Für vier der sechs Termine gilt: Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro – nämlich für die Literaturhaus-Lesungen und -Gespräche mit Jovana Reisinger (in der Zeche Alsteden), mit Katja Oskamp, Mithu Sanyal und Karosh Taha. Die Abende mit den beiden prominentesten Namen – also mit Anne Gesthuysen (bei Klumpen Moritz) und mit Gabriele Krone-Schmalz –

kosten jeweils 15 Euro, ermäßigt 7,50 Euro.

Den Vorverkauf fürs Literaturhaus im Gdanska übernimmt natürlich das Gdanska selbst, zudem gibt's Karten in Sterkrade bei der Buchhandlung Wiebus und in Schmachendorf bei Brinkmanns Tabakwaren. Online informiert literaturhaus-oberhausen.de

diese Erzählungen von ehemaligen Parteisekretären, berlinernden „Ureinwohnern“, von Fleischern, Fitnesslehrerinnen und Rentnern aus der Plattenbau-Großsiedlung – mitzuerleben am Freitag, 22. Juni, um 19 Uhr im Gdanska-Theater.

Dagegen reist das Publikum mit dem Literaturhaus-Beitrag für den Sterkrader Lesesommer am Freitag, 12. August, um 19 Uhr in der Gaststätte „Klumpen Moritz“ wahrlich ans andere Ende der Republik: Denn in „Wir sind schließlich wer“ erzählt Anne Gesthuysen von einer Pfarrerin aus altem Adel, die

sich gegenüber den skeptischen Kleinstädtern im niederrheinischen Alpen behaupten muss. Das – nun, ja – Flair ihrer Heimatgemeinde kennt die langjährige Moderatorin des ARD-Morgenmagazins schließlich aus dem Effeff und weiß, daraus heitere Unterhaltungsliteratur zu machen.

Ihre 72-jährige ehemalige ARD-Kollegin Gabriele Krone-Schmalz, zu Gast im Gdanska am Freitag, 26. August, um 19 Uhr ist dagegen eine ungleich kontroversere Erscheinung: Der längliche Buchtitel „Eiszeit – Wie Russland dämonisiert wird und warum das so gefährlich ist“ stammt zwar von 2017, doch Medien vom Spiegel bis zur Huffington Post verorteten bis zum Vorabend des russischen Angriffskrieges die frühere Moskau-Korrespondentin auf der Propaganda-Li-

nie des Kreml. Thema im Gdanska-Saal ist allerdings Krone-Schmalz' jüngeres Buch „Respekt geht anders“ – und Hartmut Kowsky-Kawelke betont: „Darin geht es nicht um Russland. Wir wünschen uns eine konstruktive Diskussion.“

Mit Pointen-Feuerwerk alle Klischees zerdeppert

Kontrovers auf ganz andere Art, nämlich mit einem satirischen Pointen-Feuerwerk, das aus jedem Absatz ihres Romans sprüht, präsentiert sich am Freitag, 9. September, um 19 Uhr Mithu Sanyal. Die Literaturpreisträgerin Ruhrgebiet erzählt in „Identitti“ mit scharf geschliffenem Witz von einer Postkolonialismus-Professorin, deren Karriere darauf gründete, dass sie ihre Herkunft aus deutschem Akademikerhaus in eine indische Wunschbiografie ummodelte, um als „Person of Color“ zu reüssieren. Doch Prof. Dr. Saraswati wird enttarnt – und der Gastgeber der Düsseldorferin nennt es „großartig, wie Mithu Sanyal alle Klischees zerdeppert“.

Am ersten Herbsttag schließlich, Freitag, 23. September, um 19 Uhr liest Karosh Taha, die als zehnjährige aus dem kurdischen Nordirak ins Ruhrgebiet kam, aus ihrem zwischen orientalischem Märchen und Wenderoman schillernden „Im Bauch der Königin“. Von außen betrachtet zeichne die 35-Jährige „geradezu Abziehbilder“ junger urbaner Menschen mit Migrationshintergrund, meinte die Rezensentin der Frankfurter Rundschau. Doch die Innensicht ihrer jugendlichen Helden „beseitigt schließlich alle Stereotype“. Besser ließe sich das Ideal eines Abends mit Lesung und Gespräch kaum zusammenfassen.



Autorin Karosh Taha kam als Zehnjährige aus dem kurdischen Nordirak ins Ruhrgebiet.

OLAF FUHRMANN/FFS